

Zweiter Beitrag zur Coleopterenfauna von Österr.-Schlesien.

Von Theodor v. Wanka, k. k. Landesgerichtsrat, Teschen.

Seit dem Erscheinen meines ersten Beitrages im Jahrgang 1915, S. 199 ff., der Wiener Entomologischen Zeitung ist es mir gelungen, in der Umgebung von Teschen und im Lissahoragebiet der Beskiden das Vorkommen einer weiteren Reihe von Käferarten festzustellen, die teils für Schlesien überhaupt neu, teils nur von wenigen schlesischen Fundorten bekannt sind. Ich folge auch diesmal wieder dem „Verzeichnis der Käfer Schlesiens preußischen und österreichischen Anteils“ von Julius Gerhardt, III. Auflage, Berlin 1910, und bemerke, daß neue, d. h. weder im Gerhardtschen Verzeichnis noch anderswo als schlesisch angeführte Arten durch fetten Druck hervorgehoben sind. Insoweit es sich um Spezies handelt, die in den Publikationen des „Vereines für schlesische Insektenkunde“ namhaft gemacht wurden, bin ich für deren Bekanntgabe Herrn Rektor W. Kolbe in Liegnitz zu besonderem Danke verpflichtet.

*

Bembidion Andreae F. v. Bualei Duv. ist am Olsauffer bei Teschen die häufigste Form der Art. — *B. brunnicorne* Dej. Am Olsauffer bei Teschen. — *B. atroviolaceum* Duf. kommt mit *ruficorne* Sturm und *Millerianum* Heyd. häufig am Ufer der Řečica in den Beskiden vor. — *B. lunulatum* Fourc. Teschen, Olsauffer.

Tachys quadrisignatus Duft. Am Olsauffer bei Teschen sehr häufig.

Licinus depressus Payk. In den Jahren 1916 und 1917 ziemlich zahlreich bei Teschen an einer trockenen Lehne unter Steinen.

Ebendort *Ophonus rupicola* Sturm und *Harpalus dimidiatus* Rossi.

Amara erratica Duft. kommt auch in den Beskiden nicht selten vor.

Lebia cyanocephala L. Bei Teschen sehr selten an trockenen Orten. — *L. crux minor* L. Ebenfalls selten, von Gräsern gekätschert.

Dromius fenestratus F. Ein Exemplar im Tale der Řečica (Beskiden) unter Fichtenrinde.

Hydroporus elegans Sturm. In einem toten Arm der Olsa bei Teschen. — *H. memnonius* Nic. Bei Skotschau in klaren Bächen.

Agabus Sturmi Gyll. In einem Tümpel bei Teschen.

Ebendort auch *Ilybius subaeneus* Er.

Omalium excavatum Steph. Nicht selten an Wildfutterresten im Lissahoragebiet. — *O. validum* Kr. Dieses Gebirgstier in einem Exemplar bei Teschen aus Laub gesiebt.

Deleaster dichrous Grav. v. **Erichsoni** Hochh. Mit der Stammform und mit v. *Leachi* Curt. am Olsafer in Teschen, aber selten.

Thinobius ligeris Pyot. Im Detritus der Olsa bei Teschen, sehr selten.

Trogophloeus subtilis Er. Ebendort.

Bledius defensus Fauv. Ein Exemplar 1915 am lehmigen Ufer eines Teiches bei Teschen (Dr. Bernhauer det.); ein zweites im Frühjahr 1917 in einer Vorstadt von Teschen im Fluge gefangen.

Stenus gracilipes Kr. In Wäldern um Teschen, selten. — *St. melanopus* Marsh., der nach Gerhardts Verzeichnis bisher nur am Kunitzer See in einem Exemplar aufgefunden wurde, kommt auch bei Teschen vor (1916, 1 Stück). — *St. pusillus* Steph. Umgebung von Teschen, häufig. — *St. solutus* Er. In zwei Exemplaren an einem Teich bei Teschen auf Schilf. — Ebendort *St. pubescens* Steph. häufig. — *St. geniculatus* Grav. Nicht selten im Gebiet der Lissahora, auch bei Teschen.

Scopaeus minimus Er. Teschen.

Lathrobium spadiceum Er. Ein Exemplar im Anspüllicht der Olsa bei Teschen nach Hochwasser (1915).

Philonthus cruentatus Gmel. Teschen, an ausfließendem Birken-saft. — *Ph. exiguus* Nordm. Teschen, im Anspüllicht der Olsa, auch im Tale der Řečica (Beskiden).

Staphylinus fulvipennis Er. Unter Steinen an einer trockenen Lehne bei Teschen mehrfach (1916).

Quedius longicornis Kr., nach Gerhardt bis jetzt nur im Angeschwemmten der Katzbach bei Liegnitz gefunden, wurde von mir (August 1915) in drei Exemplaren nach Hochwasser im Detritus der Olsa bei Teschen gesammelt. Das Tier lebt sonst in Maulwurfsnestern. — *Q. laevigatus* Gyll. a. *resplendens* Thoms. Zusammen mit der Nominatform nicht selten in den Beskiden unter Rinde liegender, halbfauler Stämme. — *Q. acuminatus* Hochh. Diese im Catalogus Coleopterorum 1906 mit der Patriaangabe Ca. P. ver-sehene Art, richtiger gesagt, ein Tier, das ich für diese Art halten

muß, kommt nicht selten an verschiedenen Fundstellen in den Beskiden, namentlich auch im Gebiet der Lissahora vor. Bei dem mit einem ? bezeichneten Synonym *fallaciosus* Kr. findet sich im genannten Katalog Deutschland („G“) als Vaterland angegeben. Schilsky führt in seinem „Verzeichnis der Käfer Deutschlands etc“, 1909, Thüringen und Preußen als Verbreitungsgebiet des *fallaciosus* Kr. an. Ganglbauer („Käfer von Mitteleuropa“), Reitter („Fauna germanica“) und Kuhnt („Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands“) bezeichnen *fallaciosus* Kr. lediglich als kurzflügelige Form des *boops* Grav. Meine Stücke, von denen mir eines vor Jahren auch von Dr. Fleischer (Brünn) als *acuminatus* Hochh. bestimmt worden war, unterscheiden sich aber auch durch viel dichter punktiertes Abdomen von *boops* Grav., so daß ich, falls *acuminatus* und *fallaciosus* überhaupt Synonyma sind, die Zugehörigkeit dieser Formen zu *boops* bezweifle.

Heterothops sericans Rey, nach dem Catalogus Coleopterorum in Südfrankreich zu Hause, wurde von mir im Jahre 1915 im Gemülle der Olsa bei Teschen in einem Exemplare gefunden (Dr. Bernhauer det.). Ein ganz gleiches Stück lag mir 1916 vom ostgalizischen Kriegsschauplatz vor und Herr Pfarrer Hubenthal-Buflieben teilte mir mit, daß er ein Exemplar aus Ungarn besitze.

Gyrophæna nitidula Gyll., im Verzeichnis Gerhardts nur von einem Fundort angeführt (Steinau a. O.), traf ich im Sommer 1916 im Tale der Řečica in den Beskiden in größerer Anzahl an einem großen Pilz. — *G. fasciata* Marsh. Nicht selten um Teschen und in den Beskiden.

Bolitochara bella Märk. Teschen, an Baumschwämmen.

Atheta gracilicornis Er. Olsafer bei Teschen im Angeschwemnten. — Ebendort *A. currax* Kr., *debilicornis* Er., **Eichhoffi** Scriba (Dr. Bernhauer det.), die beiden letztgenannten selten, dann *insecta* Thoms. (häufig). — *A. complana* Mannh. Zwei Stück 1916 bei Teschen. — *A. procera* Kr. Lissahoragebiet, ein Exemplar (Dr. Bernhauer det.). — Ebendort *A. indubia* Sharp. (Dr. Bernhauer det.). — *A. nitidicollis* Fairm. Teschen, selten. — *A. pilicornis* Thoms. Beskiden (Tal der Řečica). — *A. diversa* Sharp. Beskiden, Lissahoragebiet (Dr. Bernhauer det.). — *A. intermedia* Thoms. Teschen. — **A. Leonhardi** Bernh. In einem Buchenwald bei Teschen in den Jahren 1915 und 1916 sehr zahlreich aus Laub gesiebt (Dr. Bernhauer det.). — *A. cinnamoptera* Thoms. Um Teschen, sehr selten. (Dr. Bernhauer det.). — *A. subsinuata* Er. Dieses sonst nur die höchsten Gebirgslagen bewohnende Tier wurde 1916 von

mir merkwürdigerweise bei Teschen in Anzahl aus Buchenlaub gesiebt (Dr. Bernhauer det.).

Oxygoda procerula Mannh. kommt bei Teschen, wo sie die *elongatula* Aub. zu vertreten scheint, nicht sehr selten an sumpfigen Stellen, nach Hochwasser auch im Detritus der Olsa vor.

Aleochara spadicea Er. Im Angeschwemmten der Olsa bei Teschen 1915 zwei Stück.

Brachygluta fossulata Reichb. v. **aterrima** Reitt. und v. **rufescens** Reitt. kommen bei Teschen (und wohl auch anderwärts) mit der normal gefärbten Form zusammen vor.

Stenichnus Godarti Latr. Auch im Lissahoragebiet; in Baummulm und unter Rinde. — *St. exilis* Er. Ebendort, ein Exemplar.

Euconnus fimetarius Chaud. Bei Teschen ein Stück (1916).

Nargus anisotomoides Spence. Teschen, nicht sehr selten.

Catops Dorni Reitt. Ein Exemplar bei Teschen aus Laub gesiebt. (Reitter und Hubenthal det.) Ist sonst Bewohner von Maulwurfsnestern.

Colon latum Kr. Zwei Exemplare in einem Walde bei Teschen im ersten Frühjahr aus Buchenlaub gesiebt.

Ablattaria laevigata F., die nach den spärlichen Fundortsangaben Gerhardts in Schlesien sehr selten sein muß, fing ich 1916 in einem Exemplar bei Teschen.

Triarthron Märkeli Schmidt. Ein Stück im Mai 1916 am Rande des Grabinawäldchens bei Teschen am Abend gekätschert.

Agathidium mandibulare Sturm. Im Lissahoragebiet nicht sehr selten. — *A. sphaerulum* Reitt. Teschen.

Euryptilium Flachi Reitt. Auf einem Vorberge der Lissahora zwei Stück aus Baummulm gesiebt, und zwar gleichzeitig mit *Ptiliolum Sahlbergi* Flach und **croaticum** Matth.

Malthodes atomus Thoms. Im Juli 1916 häufig in einem lichten Walde des Reëicatales in den Beskiden auf feinem Gras. — *M. lobatus* Kiesw. ♂ und *apterus* Muls. ♀ in Copula an einem Waldrand bei Teschen angetroffen (1916). Es handelt sich also um eine Art. (Vgl. Ganglbauer in Reiters Fauna germanica III, S. 273.) Unter Hunderten von ♀ erbeutete ich nur jenes einzige ♂.

Opilo domesticus Sturm. Zwei Exemplare 1915 in meiner Wohnung in Teschen.

Cateretes pedicularius L. v. **pallens** Rey. Bei Teschen häufig an sumpfigen Stellen.

Meligethes coracinus Sturm. v. *decoloratus* Först. Bei Teschen nicht selten. Es dürfte sich wohl nur um unausgefärbte Exemplare der kleinen Form *pumilus* Er. handeln.

Phloeostichus denticollis Redtb. Lissahoragebiet, unter Ahornrinde; selten.

Cryptophagus validus Kr. Ein Stück bei Teschen aus Laub gesiebt, 1916.

Atomaria Herminae Reitt. Lissahoragebiet, ein Stück 1916.

Cis hispidus Gyll. v. *albohispidulus* Reitt. Im Lissahoragebiet, aber selten.

Coccinella decempunctata L. a. *lateripunctata* Gradl. Teschen.

C. decempunctata L. ab. nov. *disjuncta* m.¹⁾ Ein Stück von mir im ersten Frühjahr 1916 im gräfl. Larischschen Schloßpark zu Freistadt (Österr.-Schlesien) gesiebt.

Pullus testaceus Motsch. a. *concolor* Wse. Diese Aberration kommt neben der bereits im ersten Beitrag erwähnten a. *scutellaris* Muls. bei Teschen vor. Die Nominatform fand ich noch nie, sie kommt nach dem Catal. Coleopt. und nach Reitter (Fauna german. III, 129) im Kaukasus vor.

Helodes minuta L. v. *lacta* Panz. ist um Teschen ebenso häufig wie die normal gefärbte Form.

Cyphon Paykulli Guér. v. *alpinus* Bourg. Teschen.

Heterocerus fossor Kiesw. Beskiden (Ostrawitzaufer bei Althammer).

Dromaeolus barnabita Villa. Ein auffallend kleines Exemplar 1916 an einem Waldrande bei Teschen gekätschert.

Hallomenus binotatus Quens. Teschen, Beskiden (Lissahoragebiet).

¹⁾ *Coccinella decempunctata* L. ab. nov. *disjuncta* m.

Gehört zu den lichten Aberrationen dieser vielfärbigsten aller Coccinellen und kommt der a. *conjuncta* Gradl. am nächsten, von der sie sich durch die fehlende Verbindung der Flecken 5 und 6 unterscheidet.

Rötlichgelb, der Halsschild mit nicht zusammengefloßener M-förmiger Zeichnung und je einem Flecken seitlich derselben, die Flügeldecken mit einem kleinen, strichförmigen Fleckchen jederseits des Schildchens und je sechs größeren Flecken in der bei a. *duodecimpunctata* Müll. typischen Anordnung. Hievon sind die am Seitenrande befindlichen Punkte 2 und 5 durch einen schmalen Strich verbunden, der sich noch jenseits des Punktes 2 hart am Seitenrande bis zu den Schultern fortsetzt; desgleichen verbindet sich Punkt 3 mit den Punkten 4 und 6. Die Naht nicht angedunkelt. — Diese auffällige Aberration, die ich nirgends beschrieben finde, verdient wohl einen besonderen Namen, weil sie sich unter keine der bekannten Abänderungen zwanglos einreihen läßt.

Orchesia acicularis Reitt. Im Juni 1916 in einem Wäldchen bei Teschen in trockenen, an Buchenstümpfen wachsenden Schwämmchen zahlreich. (Reitt. vid.) — *O. minor* Walk. An trockenen Fichtenästen im Tale der Řečica in den Beskiden.

Luperus pinicola Duft. a. **silvestris** Wse. Teschen. — *L. flavipes* L. Bei Skotschau 1916 an Weidengebüsch längs der Weichsel in Menge.

Hermaeophaga mercurialis F. Auch bei Teschen (Konskauer und Boguschowitzer Wald).

Aphthona atrovirens Först. Bei Teschen nicht selten.

Longitarsus Hubenthali n. sp. Neue Art aus der Verwandtschaft des *niger* Koch, deren Beschreibung in den „Entomologischen Blättern“ 1917, S. 74, zur Veröffentlichung gelangte, aus der Umgebung von Teschen. — *L. pulmonariae* Wse. und *symphyti* Heik. (false *aeruginosus* Foudr.). Diese beiden interessanten, in Gerhards Verzeichnis nicht angeführten Arten wurden bereits von Herrn Rektor Kolbe in den „Entomologischen Mitteilungen“, Bd. V, S. 255, als für Schlesien neu aus der Umgebung von Liegnitz nachgewiesen. Ich fand sie nebst der v. **luctator** Wse., die unter normalen *symphyti* Heik. nur sehr vereinzelt anzutreffen ist, in den Jahren 1915 und 1916 an zwei Stellen bei Teschen massenhaft auf *Symphytum officinale*, also auf der auch von Herrn Kolbe angegebenen Nährpflanze. — *L. rubiginosus* Foudr. Um Teschen, selten.

Apteropeda globosa Ill. In einem Buchenwalde bei Teschen im Mai und Juni 1916 zahlreich an einer mir dem Namen nach leider nicht bekannten niederen Pflanze.

Phyllobius betulae F. Teschen, auf Weißdorn.

Sitona suturalis Steph. Teschen. — *S. lineellus* Bousd. Bei Teschen nicht selten, kommt also entgegen der Patriaangabe in Schilskys Verzeichnis auch in „Ostdeutschland“ vor.

Cyphocleonus trisculcatus Herbst. Diese tatsächlich im Osten Deutschlands bisher nicht aufgefundene, daher auch für Schlesien neue Art fand ich im Vorjahre auf einer trockenen Wiese bei Teschen in einem Exemplar unter einem Stein.

Pissodes piniphilus Herbst. Auch bei Teschen, aber selten.

Orthochaetes setiger Beck. Wiederholt auf einer Waldwiese bei Teschen von Gras gekätschert, einmal auch aus dürrem Laub gesiebt.

Acalles denticollis Germ. Ein Exemplar im Tale der Řečica in den Beskiden gekätschert (1916).

Phytobius leucogaster Marsh. und *velatus* Beck. Gesellschaftlich (letzgenannte Art zahlreich) in einem Tümpel bei Teschen unter Wasser auf untergetauchten Pflanzen.

Ceuthorrhynchidius urens Gyll. Von dieser Art, die ich in meinem ersten Beitrag aus der Umgebung von Golleschau bei Skotschau anführte, fand ich 1916 ein zweites Exemplar an einem Waldrande bei Teschen.

Ceuthorrhynchus viduatus Gyll. Bei Teschen auf *Symphytum officinale*. — *C. litura* F. Ebendort, auf Disteln. — *C. consputus* Germ. Bei Teschen häufig an Waldrändern gekätschert; wird vielfach mit *querceti* Gyll. verwechselt.

Balaninus cerasorum Hbst. Teschen, auf Erlen, aber selten.

Bradybatus Kellneri Bach v. **subfasciatus** Gerst. Ein Exemplar bei Teschen unter Buchenlaub. — *B. elongatulus* Boh. An denselben Örtlichkeiten gesiebt.

Anoplus setulosus Kirsch. Umgebung von Teschen, selten.

Magdalis flavicornis Gyll. Teschen.

Apion stolidum Germ. Teschen. — *A. atomarium* Kirb. Auf Thymian bei Teschen, nicht selten. — *A. serpyllicola* Wenck. Ein Exemplar im Rečicatal in den Beskiden. — *A. flavimanum* Gyll. Teschen, ein Exemplar (det. Wagner). — *A. marchicum* Herbst. Auf dem Lissahorakamm häufig. — *A. intermedium* Epp. Teschen, wiederholt (det. Wagner). — *A. columbinum* Germ. Teschen.

Rhynchites olivaceus Gyll. Teschen, auf Eichengebüsch.

Crypturgus hispidulus Thoms. Beskiden (Lissahoragebiet), an dünnen Fichtenästen.